

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: G IV 3 - m 5/23 SH

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung  
im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein  
Mai 2023

Herausgegeben am: 22. September 2023



# Impressum

## Statistische Berichte

### Herausgeber:

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Katja Felten

Telefon: 040 42831-1826

E-Mail: [binnenhandel@statistik-nord.de](mailto:binnenhandel@statistik-nord.de)

### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2023  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

### Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
( )	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

## 1. Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein

Jahr Monat	Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte insgesamt	Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte insgesamt
	Monatsdurchschnitt (MD) 2015 = 100		Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum in Prozent	
2015 MD	100,0	100,0		
2016 MD	99,2	102,1	- 0,8	2,1
2017 MD	101,7	104,7	2,5	2,5
2018 MD	104,0	108,1	2,3	3,2
2019 MD	107,2	108,0	3,1	- 0,1
2020 MD	79,5	92,8	- 25,8	- 14,1
2021 MD	90,5	88,4	13,8	- 4,7
2022 MD	116,6	96,2	28,8	8,8
2022 Januar	76,7	87,2	2,0	- 12,9
Februar	78,9	86,5	- 1,6	- 13,0
März	95,1	90,7	82,2	- 5,4
April	120,4	95,6	341,0	19,4
Mai	132,2	99,3	160,7	16,1
Juni	139,4	100,3	45,5	7,4
Juli	150,1	101,8	15,6	4,3
August	159,5	102,4	11,1	3,5
September	132,2	100,8	5,6	2,2
Oktober	122,9	99,0	18,5	1,5
November	94,6	96,3	159,2	13,7
Dezember	96,8	94,8	189,0	16,0
2023 Januar	84,9	91,4	10,7	4,8
Februar	82,8	92,0	4,9	6,4
März	100,9	96,3	6,1	6,2
April	113,3	98,5	- 5,9	3,0
Mai	119,4	100,9	- 9,7	1,6

Alle Messzahlen und Veränderungsdaten in diesem Statistischen Bericht sind, soweit sie zurückliegende Berichtszeiträume von bis zu 24 Monaten betreffen, als vorläufig anzusehen. Sie werden monatlich rückwirkend durch nachträglich eingehende Meldungen und Korrekturen aktualisiert. Aufgrund der Modernisierung der Unternehmensstatistiken in der Europäischen Union, werden rückwirkend ab Berichtsmonat Januar 2020 keine Voll- und Teilzeitbeschäftigten aufgliedert, sondern nur die Beschäftigten insgesamt erfasst. Rechtsgrundlage ist seit März 2021 das Handels- und Dienstleistungsstatistikgesetz (HdIDStatG).

Bitte beachten Sie die methodischen Hinweise (Seite 5).

## 2. Umsatz im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation <sup>1</sup>	Wirtschaftszweig	Umsatz							
		Mai 2023	Mai 2022	April 2023	Januar bis Mai 2023	Mai 2023	Mai 2022	April 2023	Januar bis Mai 2023
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 2015			
		2015 = 100							
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	119,5	131,4	109,3	92,8	94,3	111,6	87,6	74,9
	darunter								
55.10.1	Hotels	129,7	143,6	119,1	101,2	102,1	121,7	95,2	81,4
55.10.2	Hotels garnis	126,9	125,8	109,8	93,1	100,8	107,8	88,9	75,8
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	159,2	159,3	151,8	115,1	121,7	132,0	116,4	89,0
<b>55</b>	<b>Beherbergung</b>	<b>125,8</b>	<b>133,0</b>	<b>118,8</b>	<b>96,1</b>	<b>98,0</b>	<b>111,8</b>	<b>93,7</b>	<b>76,5</b>
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä.	117,8	138,1	112,6	100,5	86,3	110,0	83,0	74,3
	darunter								
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	101,2	123,9	96,1	82,7	74,0	97,9	70,6	61,0
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	110,9	105,7	106,2	102,2	81,4	85,2	78,4	75,8
56.10.3	Imbissstuben	184,7	220,0	177,7	168,5	136,6	178,4	132,2	125,8
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	123,4	125,8	113,7	119,2	92,0	105,6	84,8	89,7
56.3	Ausschank von Getränken	83,0	101,9	87,3	79,0	57,5	78,5	60,9	55,3
	darunter								
56.30.1	Schankwirtschaften	78,1	100,1	88,6	75,2	54,4	77,8	62,0	52,9
<b>56</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>116,9</b>	<b>133,0</b>	<b>111,3</b>	<b>103,6</b>	<b>85,6</b>	<b>106,6</b>	<b>81,8</b>	<b>76,4</b>
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	115,5	135,9	111,2	99,3	84,4	108,0	81,6	73,1
<b>55-01</b>	<b>Gastgewerbe (55+56)</b>	<b>119,4</b>	<b>132,2</b>	<b>113,3</b>	<b>100,3</b>	<b>90,0</b>	<b>108,5</b>	<b>86,0</b>	<b>76,4</b>

## 3. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation <sup>1</sup>	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte							
		Mai 2023		Januar bis Mai 2023		Mai 2023		Januar bis Mai 2023	
		gegenüber							
		Mai 2022	April 2023	Januar bis Mai 2022		Mai 2022	April 2023	Januar bis Mai 2022	
		in jeweiligen Preisen			in Preisen des Jahres 2015				
		Prozent							
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	- 9,1	9,4	4,8		- 15,5	7,6	- 3,7	
	darunter								
55.10.1	Hotels	- 9,7	8,9	4,8		- 16,1	7,2	- 3,7	
55.10.2	Hotels garnis	0,9	15,6	9,0		- 6,6	13,4	- 0,4	
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	- 0,1	4,9	18,2		- 7,8	4,6	9,2	
<b>55</b>	<b>Beherbergung</b>	<b>- 5,4</b>	<b>5,9</b>	<b>7,2</b>		<b>- 12,4</b>	<b>4,6</b>	<b>- 1,4</b>	
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä.	- 14,8	4,6	- 7,4		- 21,5	4,0	- 15,3	
	darunter								
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	- 18,3	5,3	- 10,3		- 24,4	4,8	- 17,5	
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	4,9	4,4	6,7		- 4,4	3,8	- 3,4	
56.10.3	Imbissstuben	- 16,1	3,9	- 12,1		- 23,4	3,3	- 20,2	
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	- 1,9	8,6	4,0		- 12,9	8,5	- 8,2	
56.3	Ausschank von Getränken	- 18,6	- 4,9	6,6		- 26,8	- 5,6	- 4,7	
	darunter								
56.30.1	Schankwirtschaften	- 22,0	- 11,9	3,9		- 30,1	- 12,3	- 7,4	
<b>56</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>- 12,1</b>	<b>5,0</b>	<b>- 3,9</b>		<b>- 19,7</b>	<b>4,6</b>	<b>- 13,0</b>	
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	- 15,0	3,9	- 6,5		- 21,8	3,4	- 14,7	
<b>55-01</b>	<b>Gastgewerbe (55+56)</b>	<b>- 9,7</b>	<b>5,4</b>	<b>- 0,4</b>		<b>- 17,0</b>	<b>4,7</b>	<b>- 9,1</b>	

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

#### 4 . Beschäftigte im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation <sup>1</sup>	Wirtschaftszweig	Beschäftigte insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahlen insgesamt	
		Mai 2023	Mai 2023 gegenüber Mai 2022	Januar bis Mai 2023 gegenüber Januar bis Mai 2022
		2015 = 100	Prozent	
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen darunter	87,1	5,0	6,5
55.10.1	Hotels	83,4	5,3	6,6
55.10.2	Hotels garnis	94,9	2,1	6,2
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	132,0	5,2	7,8
<b>55</b>	<b>Beherbergung</b>	<b>97,9</b>	<b>4,8</b>	<b>6,7</b>
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä. darunter	107,0	1,0	4,5
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	96,1	- 2,9	0,7
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	86,5	11,4	13,3
56.10.3	Imbissstuben	133,3	5,8	7,1
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	91,1	- 0,8	- 2,0
56.3	Ausschank von Getränken darunter	86,5	1,1	15,2
56.30.1	Schankwirtschaften	83,2	0,3	9,3
<b>56</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>101,8</b>	<b>0,6</b>	<b>3,6</b>
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	105,5	1,0	5,4
<b>55-01</b>	<b>Gastgewerbe (55+56)</b>	<b>100,9</b>	<b>1,6</b>	<b>4,3</b>

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

#### Allgemeine und methodische Hinweise

Grundlage dieses Statistischen Berichts sind die monatlichen Repräsentativerhebungen im Gastgewerbe. Berichtspflichtig sind die nach einem mathematisch statistischen Verfahren (Zufallsprinzip) ausgewählten Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den zugehörigen Wirtschaftszweigen liegt. Das Gastgewerbe ist dabei - analog zu anderen Wirtschaftsbereichen - entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) abgegrenzt. Bei den nach diesen Prinzipien ausgewählten und abgegrenzten Unternehmen werden monatlich der Umsatz und die Anzahl der Voll- sowie der Teilzeitbeschäftigten erfasst. Diese Daten werden zum Landesergebnis hochgerechnet und auf eine feste Basis bezogen (Gesamtumsatz und durchschnittliche Anzahl an Beschäftigten des Jahres 2015). Das Ergebnis sind Messzahlen, die das Verhältnis der aktuellen Werte zu denen des Basisjahres darstellen und Änderungsraten, die die Veränderung zum jeweiligen Vorjahreszeitraum darstellen.

Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern erfolgt die Erfassung der Angaben in der Aufteilung nach Bundesländern, so dass die hochgerechneten Ergebnisse "länderscharf" dargestellt werden können. Die Darstellung der Umsatzwerte (Messzahlen und Änderungsraten) erfolgt in jeweiligen Preisen (nominal) sowie preisbereinigt in konstanten Preisen des Jahres 2015 (real). Basisjahr für die Berechnung aller Messzahlen ist ab Berichtsmonat Januar 2018 das Jahr 2015. Messzahlen und Änderungsraten werden ohne Berücksichtigung der monatlich wechselnden Zahl an Tagen und ohne Berücksichtigung von Saisoneinflüssen ermittelt.

Änderung ab Berichtsmonat Juni 2022 (Neuziehung):

Die Ergebnisse basieren ab dem Berichtsmonat Juni 2022 auf einem neuen Berichtskreis, der auf der Grundlage einer neu gezogenen Stichprobe gebildet wurde.

Die Ergebnisse aus diesem neuen Kreis der befragten Unternehmen wurden rückwirkend bis Januar 2021 erhoben. Daraus ergeben sich Änderungen in den bisher veröffentlichten Daten. Um die Vergleichbarkeit zu den bisherigen Ergebnissen zu verbessern, werden ab Berichtsmonat Juni 2022 neu verkettete Messzahlen veröffentlicht (rückwirkend ab Januar 2021). Verkettung bedeutet hierbei, dass ein konstanter Faktor das Niveau der Messzahlenreihe 2021 an das der bisherigen Messzahlenreihe anpasst. Die aktuelle Konjunktorentwicklung bleibt dabei erhalten und Zeitreihen können besser analysiert werden.